

# Sag auch Du



**INITIATIVE NEIN ZU KRANK UND ARM**

---

**Finanzbericht 2016**

**Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber: Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM Vorgartenstraße 206C  
Viertel Zwei | Biz Zwei, 1020 Wien, Tel. +43 (0) 664-5050944;  
office@neinzukrankundarm.org; [www.neinzukrankundarm.org](http://www.neinzukrankundarm.org)

**Spendenkonto**

ERSTE BANK der Oesterreichischen Sparkassen AG NEIN ZU KRANK UND ARM IBAN: AT95  
2011 1289 3091 9500 BIC: GIBAATWWXXX

Redaktion Univ. Prof. Dr. Siegfried Meryn,  
Druck: Eigenvervielfältigung

**Gender Wording – Geschlechtergerechte Formulierung**

Uns ist die Bedeutung der Sprache in Bezug auf die Gleichberechtigung von Frauen und Männern bewusst. Einer durchgängigen Umsetzung geschlechter-gerechter Formulierungen steht zum Teil das Bemühen um eine leichte Lesbarkeit der Texte entgegen. Deshalb wird in unseren Texten soweit wie möglich das Binnen-I verwendet. Sofern auf eine einzige Geschlechtsform zurückgegriffen wird, geschieht dies jedoch aus Gründen der Lesbarkeit, wir sprechen dabei immer beide Geschlechter an.

FINANZBERICHT 2016

<b>MITTELHERKUNFT</b>		
<b>Spenden</b>		<b>204 874,99</b>
	Ungewidmet	43 798,99
	Zweckgewidmet für Projekte 2018	100 000,00
	gewidmet	61 076,00
<b>Mitgliedsbeiträge</b>		<b>0,00</b>
	Mitgliedsbeiträge	0,00
<b>Sponsoring</b>		<b>33 262,64</b>
	allgemein	24 079,17
	gewidmet	9 183,47
<b>Zuschüsse AMS</b>		<b>750,00</b>
	Zuschüsse AMS	750,00
<b>sonstige Erträge</b>		<b>0,00</b>
	sonstige Erträge	0,00
<b>Auflösung RL</b>		<b>0,00</b>
	Auflösung RL	0,00
<b>SUMME MITTELHERKUNFT</b>		<b>238 887,63</b>

<b>MITTELVERWENDUNG</b>		
<b>Leistungen für statuarisch festgesetzte Zwecke</b>		<b>93 004,88</b>
	Beratung & Inklusionsprojekt	35 909,26
	Anwaltschaftliche Arbeit	11 979,75
	Soforthilfe Auszahlungen	45 115,87
<b>Aufwendungen für Spendenwerbung</b>		<b>16 751,04</b>
	Spendenwerbung	2 943,90
	Veranstaltungsaufwand	13 807,14
<b>Verwaltungsaufwand</b>		<b>20 545,90</b>
	Verwaltungsaufwand	20 545,90
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>4 470,00</b>
	Sonstiger Aufwand	4 470,00
<b>Dotierung von Rücklagen</b>		<b>104 115,81</b>
	Dotierung von Rücklagen	104 115,81
<b>SUMME MITTELVERWENDUNG</b>		<b>238 887,63</b>

---

## DER SOFORTHILFEFONDS

Trotz (fast) flächendeckender Krankenversicherung sind armutsbetroffene Menschen in Österreich von vielen Gesundheitsleistungen, die nicht oder nur teilweise von den Krankenkassen übernommen werden, ausgeschlossen. Für Menschen, die beim NEIN ZU KRANK UND ARM Soforthilfefonds um Hilfe ansuchen, stellen die Nicht-Leistbarkeit von Psychotherapie und Heilbehelfen, der schwierige Zugang zu Gesundheitsleistungen durch Mangel an kassenfinanzierten Therapieplätzen und die weit- aus schlechtere Gesundheitsversorgung auf dem Land die größten Hindernisse dar. Der NEIN ZU KRANK UND ARM Soforthilfefonds **verkleinert diese Lücken in der Gesundheitsversorgung in Österreich und ermöglicht den Zugang** zu notwendigen Therapien und Heilbehelfen.

Neben der tatsächlichen finanziellen Unterstützung der Hilfesuchenden stellt NEIN ZU KRANK UND ARM einen zunehmenden Bedarf für Beratung fest. Dabei geht es um Orientierung im Gesundheitssystem, den Zugang zur entsprechenden Diagnostik und den entsprechenden Gesundheitsleistungen, sowie um die im Gesundheitssystem bestehenden Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten und Anleitung, wie diese in Anspruch genommen werden können.

Der NEIN ZU KRANK UND ARM Soforthilfefonds arbeitet nach dem Subsidiaritätsprinzip, d.h. alle möglichen Förderungen mit und ohne Rechtsanspruch müssen vorher abgeklärt werden. Die Unterstützung erfolgt bedarfsorientiert. Das heißt, Therapien die per se länger dauern - insbesondere Psychotherapien und entwicklungsfördernde Therapien für Kinder - werden, solange es notwendig ist, unterstützt. Der Bedarf wird in der Regel alle sechs Monate überprüft. Für Kinder können somit die häufig mehrmonatigen Wartezeiten auf einen kassenfinanzierten Therapieplatz gut und zielgerichtet überbrückt werden.

Es gibt sowohl Einmalzahlungen im Ausmaß von € 200 bis € 1.500 z. B. für die Beschaffung von Heilbehelfen oder die Begleichung von Selbsthalten bei Präventions- und Rehabilitations-Maßnahmen. Es gibt die Möglichkeit für einen Zuschuss von € 40 bis € 250 monatlich. Damit können Therapien oder Therapie-Selbsthalte finanziert bzw. unterstützt werden.

## NEIN ZU KRANK UND ARM Soforthilfefonds

**2016**

Geleistete Zahlungen:       **€ 42.960,00**  
Vermittelte Direkthilfen:   **€ 2.200,00**

**110 Unterstützungsanlässe**  
**93 Unterstützte,**  
**davon 62 Familien mit 1-6 Kindern**

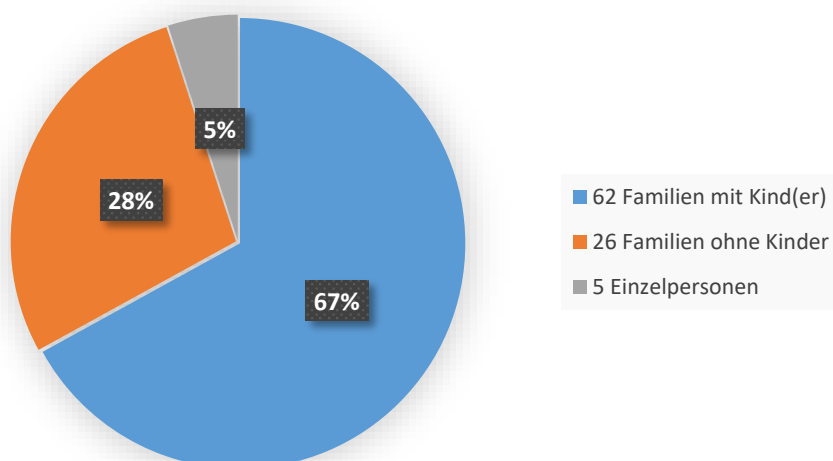
NEIN ZU KRANK UND ARM konnte mit Sachspenden, zweckgewidmeten Spenden aus anderen Stiftungen, Vereinen oder Unternehmen 110 spezifische Ansuchen gemeinsam gut betreuen.

## DER SOFORTHILFEFONDS

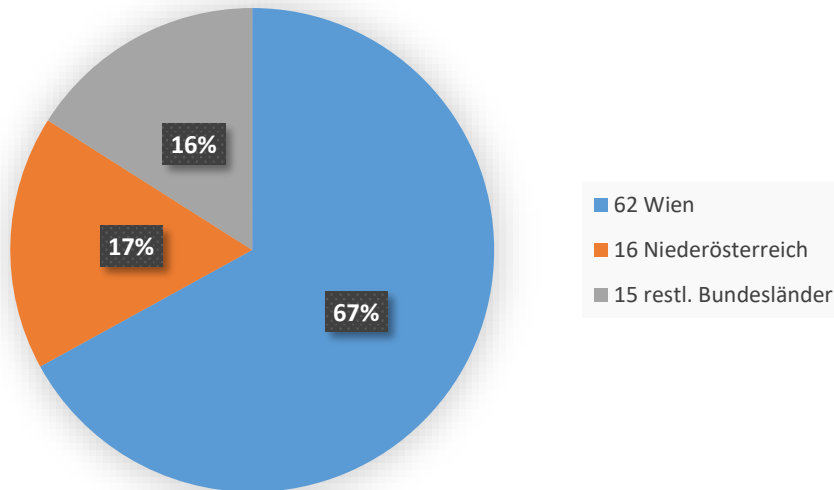


Insgesamt wurden 93 Familien und Einzelpersonen umfassend unterstützt und gefördert. Davon 62 Familien mit Kind(er), 26 Familien ohne Kind(er) und 5 Einzelpersonen. 2016 waren jeweils mehr als die Hälfte der Unterstützten Familien mit minderjährigen Kindern.

### 93 Unterstützte nach Familien-Stand

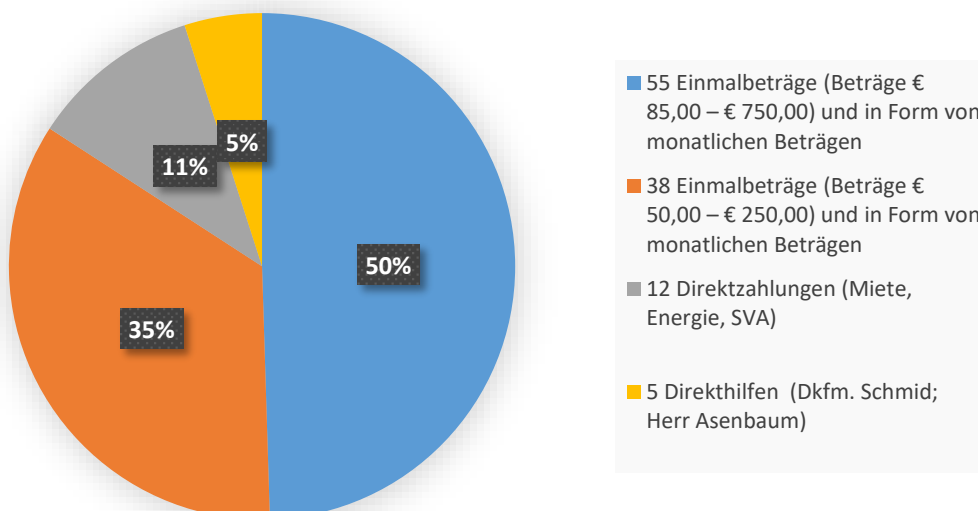


## 93 Unterstützte nach Bundesländer



## 93 Unterstützte nach Unterstützungszweck

Zuwendungen in Form von Einmalbeträgen 55 (Beträge € 85,00 – € 750,00) und in Form von monatlichen Beträgen 38 (monatlich von € 50,00 – € 250,00). 12 Direktzahlungen (Miete; Energie; SVA;...), des weiteren Vermittlung von 5 Direkthilfen (Dkfm. Schmid; Herr Asenbaum). Bei mehr als 75% der Fälle wurde die Unterstützung hauptsächlich für die Einkommensbalance bei krankheitsbedingten Umständen gewährt. In rund 11% wurden neben Miete, Energie auch SVA-Beiträge nachgezahlt, um die Sozialversicherung für ganze Familien kurzfristig weiter zu gewährleisten.



---

**SOFORTHILFE / DIREKTE HILFE**



**Zweckgewidmete Spenden/Sponsoringbeiträge/Therapiepatenschaften** trugen zu einem erheblichen Teil des NEIN ZU KRANK UND ARM Soforthilfefonds bei:

**Merkur Versicherung Kunstauton**

Mit einem Gesamtbetrag von 40.000,00 EUR

**Vereinigte Bühnen Generalprobe Mac Beth**

Mit einem Gesamtbetrag von 8.576,00 EUR

**KR Siegfried Wolf**

Mit einem Gesamtbetrag von 10.000,00 EUR

**Austria Wien Sindelarfonds**

Mit einem Gesamtbetrag von 2.500,00 EUR



**Direktorin des Hauses, Karin Bergmann, übergab 10.101,00 Euro an den Initiator Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn. Mit der Hilfe von Sponsoren konnten in Summe 25.000 Euro erzielt werden. Der Betrag unterstützt 86 von Armut bedrohte Familien und Personen in Österreich.**

1,4 Millionen Menschen, darunter 300.000 Kinder, sind in Österreich von Armut bedroht. Die Initiative „NEIN ZU KRANK UND ARM“ hilft Betroffenen schnell und unbürokratisch. Bei der ausverkauften Benefiz-Vorpremieren von Carlo Goldonis „Der Diener zweier Herren“ Ende Mai im Wiener Burgtheater stellten sich **Mavie Hörbiger, Peter Simonischek** u.v.a. in den Dienst der guten Sache. Jetzt überreichte Burgtheater-Direktorin **Karin Bergmann** dem Initiator von „NEIN ZU KRANK UND ARM“, **Univ.-Prof. Dr. Siegfried Meryn**, den Spendenscheck in der Höhe von 10.101,82 Euro. „Die Initiative „NEIN ZU KRANK UND ARM“ ist ein Zeichen für das Engagement der Zivilgesellschaft. Unser Konzept der ‚Offenen Burg‘ soll auch jenen Menschen Kultur näher bringen, die sonst – aus den unterschiedlichsten Gründen – nicht den Weg zu uns finden würden. Daher sind solche Initiativen genau in unserem Sinne“, freute sich Bergmann über den Erfolg.

„Zu den 10.101 Euro aus den Eintrittsgeldern kommen noch die Spenden unserer Sponsoren. In Summe konnten wir mit dieser Benefiz-Vorstellung 25.000 Euro lukrieren. Mit dem Geld wurden 86 Familien und Einzelpersonen umfassend unterstützt und gefördert. Mehr als die Hälfte der Unterstützten waren Familien mit minderjährigen Kindern. Über zwei Drittel davon waren alleinerziehende Mütter“, so Meryn.





## TEILEN / TEILHABEN

### Theater an der Wien „ Das neue Opernhaus“ mit einer Spende in Höhe von 8.576 € durch die Veranstaltung von Macbeth



Wir SAGEN DANKE für die großartige Unterstützung von Theater an der Wien „ Das neue Opernhaus“ mit einer Spende in Höhe von 8.576 € durch die Veranstaltung von Macbeth

Kurze Information zur Aufführung:

Macbeth bedeutete 1847 eine Wende in der Geschichte der Oper. In seinem Bestreben, Shakespeares finstere Tragödie so adäquat wie möglich in Musik umzusetzen, brach Giuseppe Verdi mit den damals geltenden Konventionen der Oper: Schöngesang interessierte ihn hier nicht, sondern die Stimmen sollten vor allem dem dramatischen Ausdruck dienen, „fahl und verschleiert“ muss es klingen, so war Verdis stilistische Anweisung an die damalige Sängerin der Lady Macbeth.

Roland Geyer hat sich entschlossen, in seiner Inszenierung beide Finali (1847/1865) zu präsentieren. **Bertrand de Billy** wird beide Versionen und Premieren dirigieren – die eine mit **Roberto Frontali** als Macbeth, die andere mit **Plácido Domingo**.

Allen Aufführungen liegt die Fassung von 1865 zugrunde, mit einem Unterschied: Für die Serie mit Plácido Domingo und Davinia Rodriguez wird das Ende der 1847er-Fassung verwendet. Hier gibt es für Macbeth noch eine letzte Arie, bevor er von seinem Gegner besiegt wird; in der 1865er-Fassung stirbt der Tyrann hinter der Bühne, das letzte Bild gehört dem befreit jubelnden Volk

In der Premiere mit **Roberto Frontali** ist an seiner Seite die amerikanische Sopranistin **Adina Aaron** als Lady Macbeth zu hören. An der Seite von KS **Plácido Domingo**, der dem Theater an der Wien seit über zehn Jahren als wichtiger künstlerischer Partner, Sänger und Dirigent eng verbunden ist, wird **Davinia Rodriguez** als Lady Macbeth zu erleben sein. In den weiteren Rollen sind u.a. **Stefan Kocan** als Banco, **Natalia Kawalek** als Dama di Lady Macbeth und **Arturo Chacón-Cruz** als Macduff zu sehen. Unter der musikalischen Leitung von **Bertrand de Billy** spielen die **Wiener Symphoniker**, es singt der **Arnold Schoenberg Chor** (Ltg. **Erwin Ortner**).

Austria-Präsident **Wolfgang Katzian**, Vorsitzender der Gewerkschaft der Privatangestellten und Abgeordneter zum Nationalrat, sowie langjähriger Unterstützer der Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM feierte im Oktober 2016 seinen 60igsten Geburtstag.

Ganz im Sinne des Mottos „Sagen wir gemeinsam: NEIN ZU KRANK UND ARM! WIR BRAUCHEN SIE. ALLEINE SCHAFFEN WIR ES NICHT.“ ersuchte Wolfgang Katzian alle Gäste von Geschenken abzusehen und dafür der Initiative zu spenden. **Beeindruckende 11.175,- €** gingen durch die Großzügigkeit des Jubilars und aller Gäste auf das Spendenkonto ein!

Unsere nochmaligen herzlichsten Glückwünsche und vielen Dank für die Unterstützung der letzten Jahre.



### Die Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM sagt DANKE

**Wir danken** den Stifterinnen und Stiftern sehr herzlich für ihr finanzielles und persönliches Engagement im Jahr 2016

**Wir danken** allen Unternehmen, die langfristige Maßnahmen zur Gesundheit und zur Prävention von Armut in Österreich geleistet haben und dies auch weiterhin tun.

**Wir danken** allen unseren Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, die mit ihren großen und kleinen Beiträgen die Initiative NEIN ZU KRANK UND ARM unterstützen – denn Gesundheit darf in unserer Gesellschaft kein Privileg sein!

